



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 119210i

FIRMA

Anton Pirovits Gesellschaft m.b.H.

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

18.09.2025

UNTERZEICHNET VON

Alois Mittendorfer sen., geb 12.06.1956

am 29.08.2025

Alois Mittendorfer jun., geb 11.01.1977

am 29.08.2025

PRÜFWERT: af9a84caaa5f49c752251aca769109e8

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	6.883.914,38	6.814
Anlagevermögen	5.272.333,17	4.619
Immaterielle Vermögensgegenstände	73.527,49	29
Sachanlagen	5.198.623,28	4.590
Finanzanlagen	182,40	0
Umlaufvermögen	1.594.183,44	2.176
Vorräte	369.211,85	634
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.078.586,12	1.048
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	146.385,47	494
Rechnungsabgrenzungsposten	1.754,82	6
Aktive latente Steuern	15.642,95	14
PASSIVA	6.883.914,38	6.814
Eigenkapital	1.983.446,42	1.897
eingefordertes Stammkapital	181.682,09	182
<i>Stammkapital</i>	181.682,09	182
<i>davon eingezahlt</i>	181.682,09	182
Kapitalrücklagen	730.042,47	730
Gewinnrücklagen	0,00	0
Bilanzgewinn	1.071.721,86	986
<i>davon Gewinnvortrag</i>	985.653,79	976
Investitionszuschüsse	108.175,50	113
Rückstellungen	774.583,86	790
Verbindlichkeiten	4.017.708,60	4.014
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	47.345,34	62
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0

offenzulegender Anhang

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Die Anton Pirovits Gesellschaft m.b.H. ist seit 2020 Mitglied der steuerlichen Unternehmensgruppe mit der Gruppenträgerin Mittendorfer GmbH (Sitz: Altmünster). Der Steuerausgleich erfolgt mittels Belastungsmethode ("stand alone"-Methode). Weist ein Gruppenmitglied ein positives Ergebnis aus, dann ist eine positive Steuerumlage von (derzeit) 23% an den Gruppenträger zu entrichten. Bei einem steuerlichen Verlust erteilt der Gruppenträger eine Gutschrift in Höhe des verrechenbaren Verlustes (negative Steuerumlage), der Rest wird evident gehalten und mit künftigen positiven steuerlichen Ergebnissen verrechnet. Für den Fall, dass negative Einkünfte dem Gruppenträger bereits zugerechnet wurden und das jeweilige Gruppenmitglied aus der Gruppe ausscheidet, ist durch einen Schlussausgleich in der Form Vorsorge getroffen, dass eine Ausgleichszahlung in Höhe des Barwertes der (fiktiven) künftigen Steuerentlastung seitens des Gruppenträgers zu entrichten ist.

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer in Jahren

Datenverarbeitungsprogramme 1,00 - 5,00

Homepage 4,00

Miet- und Pachtrechte 10,00

Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer in Jahren

Schottergrube 2,00 - 5,00

Bauten 1,00 - 33,33

Betriebs- und Geschäftsausstattung 2,00 - 20,00

Fuhrpark 1,00 - 9,00

Baumaschinen und Mulden 2,00 - 20,00

Geringwertige Wirtschaftsgüter 4,00 - 4,00

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Umlaufvermögen

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Ist der Tageswert niedriger, erfolgte die Bewertung zu diesem.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,50 % (Vorjahr: 1,50 %) ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Bezugserhöhung ermittelt. Das gesetzliche Pensionsantrittsalter wurde berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem Zinssatz von 1,00 % abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angabe zur Übereinstimmung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit dem Konzept der Unternehmensfortführung:

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Aufgrund des Einstieges eines neuen Gesellschafters im Mittendorfer Konzern werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter ab dem Geschäftsjahr 2024 unternehmensrechtlich auf 4 Jahre abgeschrieben, weil dies der tatsächlichen Nutzungsdauer entspricht. Bis zum Geschäftsjahr 2023 wurden die geringwertigen Wirtschaftsgüter sofort zur Gänze abgeschrieben.

Begründung dafür (§ 201 Abs. 3):

Weil die Aktivierung und Abschreibung auf 4 Jahre der tatsächlichen Nutzung entspricht.

Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse und sonstiger wesentlicher finanzieller Verpflichtungen, die nicht auf der Passivseite auszuweisen sind (§237 Abs 1 Z 2 UGB):

EUR 112.489,41

Zum 31.12.2024 bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 112.489,41 (Vorjahr: EUR 111.026,51). Dabei handelt es sich um Haftrücklassgarantien.

Art und Form jeder gewährten dinglichen Sicherheit:

Haftrücklassgarantien

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

26

Falls aktive latente Steuern gebildet werden:

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden. Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz saldiert, sofern diese mit Ertragsteuern in Verbindung stehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Zum 31.12.2024 verfügt die Gesellschaft über aktive latente Steuern in Höhe von EUR 15.642,95.

unverrechnete Belastungen (§ 198 Abs. 9 UGB):

EUR 0,00

unverrechnete Entlastungen (§ 198 Abs. 9 UGB):

EUR 15.642,95

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	
Anlagevermögen	9.703.700,43	888.346,81	0,00	0,00	1.069.348,28	9.522.698,96	
Immaterielle Vermögensgegenstände	149.674,61	51.239,99	0,00	0,00	0,00	200.914,60	
Sachanlagen	9.553.843,42	837.106,82	0,00	0,00	1.069.348,28	9.321.601,96	
Finanzanlagen	182,40	0,00	0,00	0,00	0,00	182,40	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2024	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	5.085.197,78	225.074,77	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	120.893,97	6.493,14	0,00	0,00
Sachanlagen	4.964.303,81	218.581,63	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2024
Anlagevermögen	0,00	1.059.906,76	4.250.365,79
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	127.387,11
Sachanlagen	0,00	1.059.906,76	4.122.978,68
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2024	Buchwert 31.12.2024
Anlagevermögen	4.618.502,65	5.272.333,17
Immaterielle Vermögensgegenstände	28.780,64	73.527,49
Sachanlagen	4.589.539,61	5.198.623,28
Finanzanlagen	182,40	182,40